

# Kunstturn-NEWS

Zeitung des Fördervereins Kunstturnen Heusenstamm

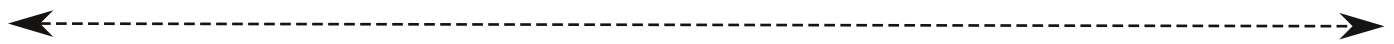
---

---

---

---

---



## Schnitzelschlacht in der Turnhalle

Große Arbeitsaktion der Kunstturnabteilung

**E**in Feiertag im Mai, in der Kunstturnhalle wuseln unzählige Menschen herum. Kinder, Erwachsene, Trainer, Sportlerinnen, alle haben sich Zeit genommen um Einiges zu bewegen.



Unzählige Schnitzel wurden sortiert und die Grube gesäubert

Zeitintensivster Arbeitsauftrag war dabei: "Ausräumen der Schnitzelgrube". Am Anfang machte es den Kids einen riesigen Spaß das zu tun, was man sonst nicht darf, nämlich alle Schnitzel aus der Grube heraus zu werfen. Nach dem gefühlten 10.000 Kunststoffteil wurden jedoch die Arme lahm, die Nase von all dem Staub verklebt und der Schwung deutlich weniger. Nun mussten die Eltern unterstützend in die Grube. Mit Staubsauger und Nähadel bewaffnet, wurde gegen den Schmutz und die Löcher auf dem Grubenboden gekämpft.

### Überraschung unter der Bodenmatte

An der anderen Ecke der Halle wurde die Bodenmatte aufgerollt und mit Schrecken festgestellt, dass hier die Schäden an der Holzkonstruktion größer sind als gedacht. Viele fachmännische Turnpapas konnten den Unterbau notdürftig reparieren, aber halten wird das nicht ewig. Also entstand gleich wieder ein neuer Auftrag

für den Förderverein: Nachhaltige Sanierung der Unterbaukonstruktion! Nach vier Stunden Schuffen gab es endlich eine Stärkung: Wurst und Käse und sogar zwei selbstgebackene Kuchen konnten unsere Kräfte wieder wecken.

### Auf ging es zur zweiten Runde

Während die Männer schraubten, hämmerten und bohrten, sah man die Frauen mit Staubsauger und Nähadeln hantieren. Die Turnmädeln ließen es sich nicht nehmen bei ihrer Umkleidekabine selbst tatkräftig Hand anzulegen. Es gab an allen Ecken eine Menge zu reparieren und zu säubern. Inzwischen wurden sogar die Omas zum Anfertigen und Ändern von Mattenbezügen eingespannt.



Wir können das schon allein, war die Aussage der Turnmädeln

### Shakespeare in der Turnhalle

Die Kinder klinkten sich inzwischen aus dem operativen Geschehen aus und spielten auf den Mattenbergen Romeo und Julia. Gegen 20:00 Uhr waren wir alle hundemüde, total verstaubt aber sehr zufrieden. Vielen Dank an alle, die geholfen haben.

# FKTW Cup und RTB-Pokal

Eine erste Standortbestimmung über die Grenzen Hessens hinaus ist für die Kunstturnerinnen traditionsgemäß der FKTW Cup in Erkrath-Hochdahl bei Köln. In den vergangenen Jahren konnte man sich durchaus erfolgreich mit den Kunstturnerinnen aus dem Rheinland und Umgebung messen. Dieses Jahr starteten in der AK9 drei TSV Turnerinnen: Anna-Tea Spahn, Marlene Hühn und Nina Antoni. Der Sprung von der AK8 zur AK9 ist doch recht schwierig und gerade am Barren trennte sich die Spreu vom Weizen.

Die Mädels starteten am Boden, zeigten dort durchweg schöne Übungen ohne große Fehler und wurden mit



Nina Antoni zeigte einen starken Wettkampf

entsprechend hohen Wertungen belohnt. Danach ging es zum Sprung, auch hier ohne große Probleme. Das nächste Gerät, der Barren, hatte es in sich. Marlene und Anna-Tea blieben in ihren Möglichkeiten, Nina zeigte eine Klasse Barrenübung und würdedementsprechend mit einer hohen Punktzahl belohnt. Als letztes Gerät mussten die Mädchen den sogenannten „Zitterbalken“ bewältigen. Anna-Tea turnte trotz einem Sturz beim Aufgang eine schöne Übung wie auch Nina, die eine saubere Übung zeigte. Nach einer an sich gelungenen Übung musste Marlene eine im ersten Moment nicht nachvollziehbare niedrige Wertung verkraften. Nina Antoni erzielte als Lohn für ihre tolle turnerische Leistung den zweiten Platz. Ihre Vereinkameradinnen folgten ihr auf dem 4. (Anna-Tea Spahn) und 5. Platz (Marlene Hühn).



Anna Thea Spahn beim Training für den FTKW Cup

Prüfung auch für die "Großen"

Am nächsten Tag waren dann die „Großen“ mit Carina Junker, Marleen Peichl, Jasmin Weyell und Lisa Aldus dran. Sie turnten ihre Kurübungen an allen vier Geräten gut durch. Carina gelang dies besonders gut und turnte sich auf den 1. Platz. Die weiteren Platzierungen: 6. Marleen Peichl, 9. Lisa Aldus und 12. Jasmin Weyell.

RTB-Pokal

Für Nina und Marlene stand noch ein weiterer Wettkampf bevor. Am 15.05. sollten sie nach Bergisch-Gladbach zum renommierten RTB-Pokal fahren. Hier trifft sich jedes Jahr die nationale Spitze in den jeweiligen Altersklassen. Für Marlene und Nina war dies die erste Teilnahme, entsprechend merkte man ihnen auch die Aufregung an. Diese legte sich aber schnell und sie besannen sich auf ihre Stärken. Auch bei diesem Wettkampf mussten beide zuerst an den Boden und zeigten jeweils eine schöne Übung. Danach folgte Sprung und Barren, den Nina souverän meisterte. Als letztes Gerät dann der Balken. Leider konnte Marlene hier ihre Stärke nicht ausspielen und musste am Ende der Übung noch einen Sturz hinnehmen. Im nationalen Vergleich hatten sich aber Beide wacker geschlagen und belegten den 14. (Nina Antoni) und den 18. (Marlene Hühn) Platz.

Christine Hühn

Termine	
September - Dezember 2011	
03.09.	Halleneinweihung mit Vorführung
04.09.	2. Ligawettkampf, Rüsselsheim
10.09.	Gaumeisterschaften AK 7-11, Heusenstamm
24.9.	Talentsichtungscup AK 7-10 Erkrath
25.9.	Uta-Schorn-Pokal AK 11, Erkrath
01.10.	Hess. Meisterschaften AK 7-11, Limburg
02.10.	3. Ligawettkampf
29.10.	Hessenpokal / Heusenstamm
5/6.11.	Turn-Talentpokal / Kaderturncup, Hannover

Impressum:	Bankverbindung:
Herausgeber: Förderverein	Sparkasse Langen-Seligenstadt
Kunstturnen Heusenstamm e.V.	Konto: 4121380 BLZ: 506 521 24
Jahnstr.3, 63150 Heusenstamm	Redaktion:
Tel.: 06104/63871	Heike Weyell, weyell@web.de
kontakt@tsv-heusenstamm-	Tel.: 069/86777219
kunstturnen.de	
Internet:www.tsv-heusenstamm-	
kunstturnen.de	
1. Vors. Wolfgang Junker	

# Hessenmeisterschaft und Deutschland Cup

## Jasmin Weyell unter den Top 10 der deutschen Kürturnerinnen

Immer wieder aufregend sind Hessische Meisterschaften, zumal dann, wenn sie als Qualifikation für weitere Wettkämpfe dienen.

Mit einem Kribbeln im Bauch fuhren dann auch unsere "Großen" nach Wetzlar. Während Marleen Peichl durch ihren vorzeitigen Wechsel in die Kür ganz unbekümmert aufturnen konnte, ging es bei Carina Junker, Lisa Aldus und Jasmin Weyell um die Qualifikationen für die Deut-



Marleen Peichl erturnte sich den Hessenmeistertitel

schon Jugendmeisterschaften sowie den Deutschland Cup. Schafften sie diese Hürde, dann durften sie sich mit den in ihren Klassen jeweiligen besten Turnerinnen Deutschlands messen.

### Marleen Peichl wird Hessenmeisterin

Zum ersten Mal wetteiferten die Turnmädeln in unterschiedlichen Klassen. Während sich Carina Junker aufgrund ihrer Kaderzugehörigkeit in der Meisterklasse beweisen durfte, turnten die drei weiteren Sportlerinnen der TSV in der gewohnten Kür. Alle vier Mädels zeigten gute Leistungen. Am Ende eines langen Wettkampftages wurde Carina Junker in der Meisterklasse Vizehessenmeisterin und erreichte damit die Qualifikation zur Teilnahme an den Deutschen Jugendmeisterschaften (siehe Bericht Seite 4). Marleen Peichl konnte sich mit einer starken Barrenübung die Hessenmeisterschaft sichern. Jasmin Weyell erreichte die Bronzemedaille vor Lisa Aldus, die auf den vierten Platz kam. Da Jasmin und Lisa in ihrer Altersklasse jeweils Platz eins und

zwei belegten, lösten sie somit die Fahrkarte für den Deutschland-Cup. Marleen kann sich aufgrund ihres Alters erst im nächsten Jahr für weitere Meisterschaften qualifizieren.

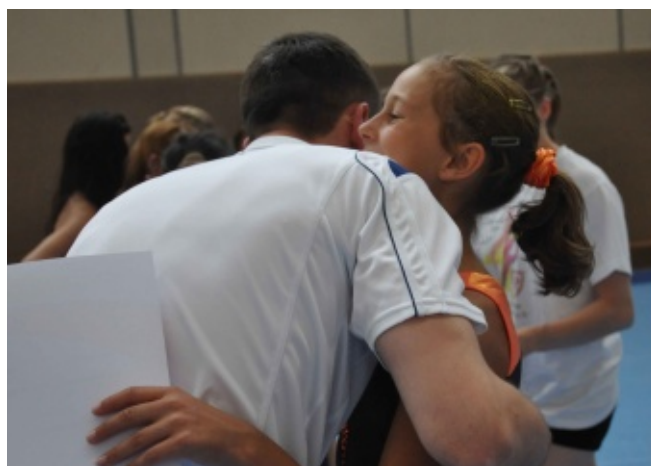
### Treffen der besten Kürturnerinnen

Zwei Wochen später war es dann soweit: Lisa und Jasmin sollten ihre Fähigkeiten in einem hochkarätigem Feld unter Beweis stellen. In Bad Ems trafen sich die besten Kürturnerinnen Deutschlands, mit im Gepäck Marleen als Maskottchen.

Groß war die Aufregung, schön die Halle. Eine traumhafte Ausstattung, Matten und Geräte vom Feinsten, eben ein besonderer Wettkampf. Und besonders waren auch die Leistungen unserer Turnerinnen.

### Lisa am Balken ganz vorne

Lisa Aldus glänzte am Balken und erreichte die fünfbeste Wertung an diesem Gerät. Jasmin Weyell konnte mit einer hervorragenden Bodenübung die Defizite am Barren ausgleichen und kam am Ende auf einen sehr guten 10. Platz. Der Abstand zwischen den Plätzen 5-10 war hauchdünn und machte einmal mehr bewusst, auf welchem Niveau hier geturnt wurde. Obwohl Lisa noch einige hochwertige Elemente fehlten, konnte sie sich über einen guten 20. Platz freuen. Trainer Pavel Kolesnichenko strahlte über die Erfolge und war mit seinen Mädels vollauf zufrieden.



Gratulation für einen hervorragenden 10. Platz

Redaktionsschluß war der 8.8.2011.

Die nächste "NEWS" erscheint im Januar 2012, bis dahin lohnt ein Blick auf unsere Homepage [www.tsv-heusenstamm-kunstturnen.de](http://www.tsv-heusenstamm-kunstturnen.de)

Vielen Dank  
an Alle, die zum Gelingen  
der NEWS durch Bilder,  
Beiträge und Informatio-  
nen beigetragen haben.

# Kunstturnen auf höchstem Niveau

## Carina Junker bei den Deutschen Jugendmeisterschaften

**G**efreut haben sich alle, dass Carina die Qualifikation zu den Deutschen Jugendmeisterschaften gelungen ist.

Am 11. Juni ging es frühmorgens um 5 Uhr los in Richtung Schwabenländle, denn bereits um 8.15 war Hallenöffnung. Bei einem so hochkarätigen Event wollte man ja keinesfalls zu spät kommen. Mit von der Partie war Jasmin, denn ohne Jasmin geht nichts: Braucht man sich doch zum Rückenstärken, Händchenhalten und...zum Rumalbern.

In Berkheim angekommen, suchten wir erwartungsvoll die Halle. Deutsche Meisterschaft, die Crème de la Crème turnt, hochrangige Kampfrichter, die Bundestrainerin vor Ort und... eine kleine, unscheinbare Halle im Hinterhof einer Schule. Nun denn! Turnen eben! Keine Lobby!

Beim Einturnen war schon klar, es wird schwer.

### Fanclub als Überraschung

Kurz vor Wettkampfbeginn ein Highlight: Mit Glücksbringerplakaten präsentieren sich noch weitere Heusenstammer Turnerinnen in den Zuschauerrängen. Carina hatte ohne Zweifel die meisten Fans. Super!! Sie strahlte! Marleen, Marlene, Lisa, Anna Thea, Mamas, Trainerin Anne. Alle hatten sich diesen Samstag für sie freigenommen - Danke!

Die Show konnte beginnen und sie begann mit dem Einmarsch der Turnerinnen und, wer hätte das gedacht, mit dem Aufrollen der Deutschlandfahne und dem Spielen der deutschen Nationalhymne. Stolz stand Carina in den Reihen der Besten, Gänsehaut machte sich bei den Zuschauern breit. Auf geht's!

Traudel Junker



Carina Junker

### Tränen am ersten Gerät

1. Gerät Schwebebalken: Durch einen Sturz verlor Carina wichtige Punkte. Die ersten Tränen flossen bei der sonst so nervenstarken Heusenstammerin. Die Enttäuschung war groß.

2. Gerät Boden: Carinas Lieblings- und Paradergerät: Tolle Musik, ausdrucksstarke Darbietung, aber auch hier: Sturz bei der Schraube. Hatte beim Einturnen noch alles geklappt, war ihr der Erfolg diesmal vergrönt?

3. Gerät Sprung: Auch hier musste Carina feststellen, dass ihr die ehemals bayerischen Kolleginnen und auch die hessische Konkurrenz wieder einen Schritt voraus waren: Stolz, dass sie nun endlich den Tzukahara gehockt turnen durfte, waren die genannten Mitstreiterinnen schon bei "Tzuki" gebückt angelangt.

4. Letztes Gerät Stufenbarren: Perfekt! Schön anzusehen, sie konnte mit der Übung absolut zufrieden sein.

Unter den 28 besten Turnerinnen Deutschlands in der Meisterklasse holte Carina am Ende Platz 19 für die TSV. Damit konnte sie nicht an die nationalen Platzierungen aus den vergangenen beiden Jahren anknüpfen. Auch die Trainer blickten etwas ratlos in die Runde. War der Trainingsplan optimal? Waren es schulbedingt zu wenige Trainingseinheiten? Legte man andere Schwerpunkte oder war einfach die Tagesform entscheidend. Wie dem auch sei, auch solche Erfahrungen gehören zum Sport und tragen, auch wenn man dies nicht sofort erkennt vielleicht mehr zu späteren Erfolgen bei, als ein Tagessieg.

---

## Das Jahr mit Stephan

**N**ach Meinung unserer Mädchen verging das Jahr mit "Steffi" viel zu schnell. So gab es dann auch reichlich Tränen als Stephan Liebscher sein freiwilliges soziales Jahr im Juni beendete. 12 Monate unterstützte Stephan, selbst aktiver Kunstturner, unser Trainerteam, stand morgens um 6:00 Uhr mit in der Halle zum Aufbau der Geräte bei unserem ersten Ligawettkampf, drückte Daumen und lieferte sich Wasserschlachten mit den Mädels.

Mitgestaltung der Halle war unter anderem sein Arbeitsauftrag. Stephan hat einiges angestoßen und umgesetzt. So wird nun die Pinwand nicht mehr als Aufbewahrungsort für vergilbte Zeitungsartikel, sondern

für wichtige Mitteilungen und den Trainingsplan verwendet. Vieles hat uns Stephan hinterlassen, an das wir gerne zurückdenken. Nun beginnt er sein Studium, für das wir ihm viel Glück wünschen. Ganz wichtig für die Mädels war sein Versprechen: "Ich schau immer mal wieder vorbei"

Zum Abschied gab es für die Turnerinnen von seiner Freundin Lisa eigens angefertigte Handstandklötzchen als Andenken.

Vielen Dank für Alles!

# Schwebebalken auf Bahnschienen

## Turnshow am Bahnhof

Das Heusenstammer Bahnhofsfest lockte bei bestem Kaiserwetter zahlreiche Ausflügler und Bewohner der Schloßstadt an den Bahnhofsvorplatz. Viele Vereine präsentierten sich und zeigten auf der Bühne ihr Können.

### Schauplatz Straße

Auch die Mädchen der Kunstturnabteilung zeigten einen kleinen Auszug aus ihrem Repertoire. Da die Bühne für die artistischen Darbietungen der Mädchen zu klein war, musste kurzer Hand die Straße zur Bühne umfunktioniert werden.

Jetzt waren viele Helfer gefragt, denn nun galt es, viele Matten und einen Schwebebalken von der MAINGAU Halle auf die andere Seite der S-Bahn an den Festplatz zu befördern. Da staunten einige Autofahrer und Fußgänger nicht schlecht, als der 5 m lange Schwebebalken über die Bahngleise getragen wurde. Nachdem alle Matten an Ort und Stelle waren, drohte die Veranstaltung ins Wasser zu fallen. Plötzlich zogen schwarze Wolken am Himmel auf, doch der

Turngott meinte es gut und ließ nur ein paar Tropfen regnen.

### Schwebebalkenakrobatik

Die Mädchen im Alter von 6 bis 12 Jahren konnten wie geplant ihren Auftritt mit „Schneewittchen“ und die sieben Zwerge starten. Im Anschluss daran zeigten sie eine kleine Auswahl ihres akrobatischen Programms zu dem Musikstück „Move it“.



Vorfahrt für den Schwebebalken

Der nur 10 cm breite Schwebebalken kam mit tollen Darbietungen wie „Flick Flac“ und „Bogengang“ zum Einsatz. Den Abschluss machte die Trainerin Anne Böhme und zeigte ihr schauspielerisches Talent. Verkleidet in Kittelschürze und Kopftuch, "bewaffnet" mit einem

Schrubber zeigte sie eine sehr amüsante Balkenübung zu dem Lied „Das bisschen Haushalt“. Auf den Applaus der Zuschauer musste man nicht lange warten.

Susanne Peichl

---

AMADEUS  
AMADEUS  
AMADEUS  
AMADEUS  
AMADEUS  
AMADEUS  
AMADEUS  
AMADEUS

20 Jahre

Konzept Strategie Marketing Verkauf Finanzierung

Tel.: 0 64 31 / 91 99 - 0  
Fax: 0 64 31 / 91 99 - 91  
info@amadeus-group.de  
www.amadeus-group.de



# Das Porträt

## Sabine Lauer

**S**ie ist mit und bei der TSV Heusenstamm aufgewachsen: Sabine Lauer. Als Turnerin, Mutter und später Trainerin ist sie mit dem Heusenstammer Verein verwurzelt. Im Juni hat sie nun aus beruflichen Gründen ganz leise auf Wiedersehen gesagt.

Seit 1980 in der TSV Heusenstamm

In Offenbach-Bieber hat sie mit 10 Jahren mit dem Kunstturnen begonnen und kam 1980 zur TSV Heusenstamm. Hier hat Sabine Lauer ganz besonders das Arbeiten mit der Landestrainerin Edeltraud Dach geprägt. 12 Jahre erturnte sie für die TSV Heusenstamm mehrere Titel unter anderem mehrere Hessenmeistertitel sowie 1990 den der Deutschen Hochschulmeisterin. 1990 war wohl ein ganz besonderes Jahr, denn die Athletin nimmt an der Weltmeisterschaft im Tumbling in Augsburg teil.

Lange Pause mit dem Kunstturnen

Ein Bandscheibenvorfall mit 25 Jahren sowie die Geburt ihrer beiden Kinder hielten Sabine elf Jahre vom Kunstturnen ab. Über die Sport-Aerobic, die sie einzeln und als Paar mit ihrem Mann Knut (4. bei den Deutschen Meisterschaften 1998) betrieb, kam sie wieder zum Kunstturnen zurück. Inzwischen waren auch beruflich die Weichen gestellt. Hans Wiegand, der Sabine als Sportkollege bei Deutschen Turnvereinsmeisterschaften sowie als Physiotherapeut begleitet, setzte den Impuls für das sportmedizinische Studium. In der

Heusenstammer Praxis fand sie dann auch eine Anstellung.

Obwohl sich ihr Lebensmittelpunkt inzwischen nach Großostheim verlagert hatte und sie mit dem dortigen Verein 2005 Deutsche Senioren-Vizemeisterin wurde, riss der Kontakt nach Heusenstamm nicht ab. Ihre beiden Kinder Marvin und Tammy begleitete Sabine zum regelmäßigen Training in die Martinseehalle.

2006 bestritt Sabine Lauer ihren letzten Kunstturnwettbewerb bei dem Deutschen Turnfest in Frankfurt. Noch während ihrer aktiven Zeit arbeitete Sabine als Kunstturntrainerin. Nicht ganz einfach beschreibt sie die Gratwanderung ihren Mannschaftskolleginnen als Trainerin und Teamkollegin gleichzeitig gegenüber zu stehen. Für die TSV Heusenstamm übernahm sie seit 2006 wöchentlich eine Trainingseinheit der Mädchengruppe. Das eigene Rehaszentrum forderte nun seinen Tribut und ließ keine Zeit mehr für den Trainerjob in Heusenstamm.

Wir vermissen Sabine

Wir vermissen sie nicht nur als Trainerin sondern auch als Physiotherapeutin. Oft hat sie mit fachmännischen Handgriffen alle Gelenke und sonstigen Teile in die richtige Lage gebracht. Dies nicht nur bei unseren Sportler/innen, auch für uns rückengeschädigten Eltern hatte sie immer Zeit die schlimmsten Schmerzen zu mildern.

Vielen Dank für Alles und viel Erfolg für die Zukunft!

## Vielen Dank,

sagen wir unseren Partnern und Förderern